



Der Neheimer „Rainbow Gospel Chor“ und die Solistin Sahra Drone begeisterten das Publikum beim Benefizkonzert in der St.-Michael-Kirche.  
Foto: Tristan Schäffer

## Mit enthusiastischem Gesang Gutes getan

Benefizkonzert des Rainbow-Gospel-Chors brachte 1600 Euro ein

NEHEIM. (ts) „Viele kleine Leute, die an vielen kleinen Orten viele kleine Dinge tun, können das Gesicht der Welt verändern“ - unter diesem Grundgedanken lud der Rainbow Gospel Chor der Chorgemeinschaft Neheim am Mittwoch zu einem Benefizkonzert. Mehr als 190 Gäste kamen in die St.-Michael-Kirche, um Solidarität mit den Hochwasseropfern in Arnsberg und Umgebung zu zeigen. Es wurde kein Eintritt erhoben. Stattdessen bat der Chor um Spenden. 1600 Euro kamen zusammen.

„Als ich beim Frühstück durch die Zeitung blätterte, und die Fotos von den Unwetterschäden sah, habe ich mir die Frage gestellt, wie man den

Opfern helfen könnte. Und dann haben wir innerhalb von zwei Tagen dieses Konzert organisiert - das Programm auf die Beine gestellt, Plakate gedruckt und den Termin festgelegt“, erklärt Christel Düllberg, Vorsitzende des Gospelchors. „Bei der Organisation bekamen wir große Unterstützung von der Kirchengemeinde“, freut sie sich. „So ein Benefizkonzert ist eine wirklich gute Idee“, bestätigt auch Pastor Heinrich Oest.

Der Gospelchor überzeugte mit einer Auswahl aus modernen und klassischen Gospelsongs. „Beim Gospel ist es besonders wichtig, dass das Publikum zum Mitmachen animiert wird“, erklärt Chorleiter Albert Göken. Diese Aufgabe

meisterte der Gospelchor die mit Bravour: Vom ersten Lied an wurde mitgeklatscht, Bassläufe wurden mitgesungen und bei „Come by here my Lord Kumbaja“ stampfte das Publikum den Rhythmus auf dem Boden mit.

Höhepunkt des Abends war der Auftritt der Gastsolistin Sahra Drone. Die 18-jährige Sängerin aus Hillbeck gab bei diesem Konzert eine ihrer ersten öffentlichen Vorstellungen. Mit Liedern von Eric Clapton und Alicia Keys konnte sie das Publikum begeistern. Nach dem über 90-minütigen Programm wurde der Gospelchor mit viel Applaus belohnt - und kam der Forderung nach drei Zugaben gerne nach.